

Düsseldorf, 04.02.2011

NAVI Fonds

„Ich will mehr Schiffsverkehr“

Mit dieser Zeile aus der heute veröffentlichten aktuellen Single spricht Herbert Grönemeyer vermutlich allen Marktteilnehmern aus der Seele.

Die Deutsche Schifffahrts-Zeitung beschreibt die Situation in ihrer Ausgabe vom 03.02.2011 wie folgt:

⇒ Nachfragedelle bei Containerschiffen - Raten unter Druck

Danach sei die Auslastung bei den Containerschiffen auf den wichtigen Fernost-Export Routen im vergangenen Monat auf 80 bis 85 Prozent gesunken. Die für den Jahresbeginn erwarteten Ratenerhöhungen konnten nicht in vollem Umfang durchgesetzt werden. "Somit sind die Raten auf den Hauptrouten aus Fernost durchaus unter Druck, wo der Markt tendenziell wieder, wenigstens zeitweise, von Überkapazitäten spricht.

Nichtsdestoweniger sollten die Frachtraten für Containertransporte deutlich oberhalb des katastrophalen 2009er Niveaus bleiben" auch sei die "Anzahl der Auflieger weltweit weniger gestiegen als erwartet."

⇒ Flutkatastrophe belastet Bulker-Raten

"Allein die wegen der Flutkatastrophe erfolgte Schließung des so genannten Blackwater-Schienennetzes im australischen Queensland hat vorläufig fast eine Milliarde US-Dollar an ausgefallenen Kohleexporten gekostet. Die Auswirkungen auf die Frachtraten sind bereits jetzt zu erkennen." Sie könnten sich durch die große Anzahl zur Ablieferung anstehender Tonnage noch verstärken. "In diesem Jahr sollen weltweit fast 300 Massengutfrachter im Bereich über 130.000 tdw abgeliefert werden."

⇒ Trotz des 2010 gestiegenen Ölbedarfs waren die Einnahmen der Reeder unter Druck

Bei der Nachfrage nach Öl kam es 2010 zu einem starken Zuwachs von 2,5 Millionen Barrel am Tag. Bei einem wahrscheinlichen Wachstum der Flotte von etwa 6,8 % stieg die Gesamtnachfrage jedoch nur um 2,8 %. Die Frachtraten gerieten damit deutlich unter Druck und das Wachstum soll sich 2011 auf (immer noch) 1,3 Millionen Barrel pro Tag abschwächen. Gleichwohl herrsche mittelfristig "eine positive Grundstimmung".